

VILLIGST PUBLIC #74 SOMMER 2023

Die »National Model United Nations« in New York oder die UN-Klimakonferenz sind besondere Angebote der Ideellen Förderung. Diese Ausgabe berichtet darüber sowie über viele andere Veranstaltungen, wie das Pfingsttreffen und den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg.

Editorial



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Villigster*innen,**

»Viele Gaben, ein Geist. Wissenschaft – Glaube – Gesellschaft«, das Motto unseres Jubiläumsjahres war auch Impuls für das Programm unseres Pfingsttreffens, auf dem wir mit 270 Teilnehmenden auf die Geschichte von Villigst, aber auch in die Zukunft geschaut haben.

»Jetzt ist die Zeit!« lautete das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages, auf dem wir als Studienwerk vertreten waren und in zahlreichen Gesprächen großes Interesse für ein Villigster Stipendium wecken konnten.

Während wir uns aktuell im Planungsendspurt zum Festakt im September befinden, beginnen überall die Sommerferien. Daher wünsche ich Ihnen jetzt einen erholsamen Sommer.

Herzliche Grüße

Friederike Faß

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V.

Redaktion: Michael Horst

Bildnachweis: Evangelisches Studienwerk; Evangelisches Studienwerk/Uwe Weiser; Foto Morgana/Korthals; alle anderen Fotos privat

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert durch die:



Evangelische Kirche
in Deutschland

Titelthema



Pfingsttreffen im Jubiläumsjahr: Rekordbeteiligung und Festball

**Großes Festwochenende befasste sich mit 75 Jahren Villigster
Geschichte und wagte einen Blick in die Zukunft.**

Es wurde das besondere Pfingsttreffen im 75. Jubiläumsjahr, das sich alle gewünscht hatten. Inhaltlich stand das Jubiläumsmotto »Viele Gaben, ein Geist. Wissenschaft – Glaube – Gesellschaft« auch auf dem Pfingsttreffen im Mittelpunkt. Vor der Rekordkulisse von 270 Villigster*innen aller Altersstufen ging es zunächst um die besonderen Auswahlkriterien der Villigster Stipendiat*innen und welche Rolle künstliche Intelligenz zukünftig im Bewerbungsprozess spielt, den weitgefassten Villigster Begabungsbegriff sowie um die Verantwortung von exzellenter Forschung.

Auf dem anschließenden Podium wurde die Wirkmächtigkeit der Villigster Wissenschaftsförderung für die Gesellschaft erörtert. Das Credo der Podiums-

gäste war eindeutig: »Es lohnt sich eine wissenschaftliche Karriere ins Auge zu fassen. Auch wenn die Rahmenbedingungen oft nicht optimal erscheinen, bleibt die Forschung ein wichtiger und unverzichtbarer Antrieb von gesellschaftlicher Entwicklung.

Den ersten Tag beschloss eine amerikanische Versteigerung von Villigster Erinnerungsstücken, die eine kleine vierstellige Summe für den stipendiatistischen Solifonds einspielte.

Am Pfingstsonntag begeisterten Pfarrer Lars Schulz (Liturgie) und Studienleiter Prof. Dr. Knut Berner (Predigt), musikalisch begleitet von einem Chor unter Leitung von Tjark Pinne, mit einem besonderen Pfingstgottesdienst im Zelt und beim Abendmahl auf der sonnigen Festwiese.

»An dem Seminar hat mich besonders der naturwissenschaftliche Ansatz gereizt, da ich aus den Sozialwissenschaften komme, und die Möglichkeit, Stipendiat*innen aus einem anderen Begabtenförderungswerk kennenzulernen.«

Aljoscha, Teilnehmer der Kooperationsveranstaltung »Klima und Meer« mit der Hans-Böckler-Stiftung



Titelthema (Fortsetzung)

Hauptprogrammpunkt des Samstages waren acht moderierte Erzählcafés zur Villigster Geschichte und Förderung. Besonders das Erzählcafé: »Wir sind ein Volk! Ost und West vereint im Studienwerk« weckte so großes Interesse, dass das Thema zukünftig in anderen Formaten weiterverfolgt werden soll.

Im Vorfeld hatten sich die Stipendiat*innen einen Ball mit festlicher Garderobe gewünscht und so bat die Liveband »Dreamteam« am Sonntagabend ins Zelt zum Tanz bis tief in die Nacht.

Der Pfingstmontag begann mit einer Andacht von Studienwerkspfarrer Wolfram Gauhl. Zum Abschluss des Pfingsttreffens erörterten Friederike Faß, Altgremianerin Benita Kawalla, Katharina Seibel von der Studienstiftung des deutschen Volkes, Prof. Dr. Volker Beck und Kuratoriumsmitglied Oliver Kaczmarek, MdB in einer Podiumsdiskussion die Veränderungen der Begabtenförderung in Deutschland, sowohl vor dem Hintergrund von Förderung beruflicher Ausbildung als auch in Hinblick auf die AfD-nahe Desiderius-Erasmus-Stiftung und die Bemühungen um ein Stiftungsgesetz. Es wurde diskutiert, welche gesellschaftlichen Aufgaben das Bildungsprogramm zukünftig weiterhin und zusätzlich übernehmen könnte, wenn es um Veranstaltungsorte, die Ausbildung zukunftsweisender Kompetenzen und um Positionierung gegen rechts geht. Einigkeit herrschte auf dem Podium darüber, dass es wichtig sei, Villigst als Ort zu bewahren, in dem Menschen wachsen und sich verbunden fühlen können, aus dem sie Stärke für ihr Engagement in der Welt ziehen.

Unser herzlicher Dank geht an unsere Sponsor*innen Bechtle, KD-Bank und VRK+ sowie an die kirchlichen Partner*innen, Unternehmen und die vielen privaten Spender*innen, die unser Pfingsttreffen und das Jubiläumsprogramm finanziell ermöglichen.

Villigst unterwegs



»Klima & Meer« Kooperationsseminar fragt nach dem Zusammenhang von Klimawandel und Meer

Im Mai fanden sich Stipendiat*innen des Studienwerks und der Hans-Böckler-Stiftung in Greifswald zu einem Seminar zusammen, das sich mit dem Themenkomplex »Klimawandel und Meer« beschäftigte.

Lukas Lobert, Altvilligster und Ozeanograph am Massachusetts Institute of Technology, erarbeitete mit den Stipendiat*innen die physikalischen Zusammenhänge und warf einen Blick auf die besonderen Bedingungen in der Ostsee. Themen wie Nährstoffeintrag, Eisschmelze und Salzkonzentrationen wurden dabei ebenso diskutiert, wie mögliche politische Lösungen. Bei einer Schiffsfahrt auf dem Greifswalder Bodden, bei dem die Teilnehmenden auch ganz handfest mitarbeiten durften, gab Dr. Tiemo Timmermann, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Universität Greifswald, Einblicke in die besonderen ökologischen Bedingungen der Ostsee und skizzierte eindrücklich mögliche Überflutungsszenarien für Mecklenburg-Vorpommern. Ein Besuch im Ozeaneum in Stralsund rundete das Wochenende ab.

96 h Pause

In der letzten Märzwoche trafen sich 25 Villigster*innen im Benediktinerinnen-Kloster Engelthal zur 96-h-Pause. Umrahmt von den täglichen Gebetszeiten und den Mahlzeiten, setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit der Geschichte von Maria Magdalena am Grab (Joh 20) und dem Suchen, Finden, Gefunden werden, Festhalten, Loslassen, Gehen und Verkündigen auseinander. Mit viel kreativer Gestaltungsfreiheit probierten sie verschiedene Weisen zu beten aus und erprobten unterschiedliche Zugänge zum Bibeltext. Dass zu Lindy Hop tanzen, beten mit den Füßen ist, war für alle eine neue und schöne Erfahrung. Großen Eindruck bei den Stipendiat*innen hinterließ das Gespräch mit Sr. Maria Magdalena über das Leben im Kloster. Den Abschluss dieser reichhaltigen Pause bildete ein berührender Gottesdienst mit Abendmahl und der Möglichkeit einer persönlichen Segnung.

Jahresbericht 2022 ist erschienen

Der Jahresbericht ist gleichsam Überblick und Resümee des vergangenen Villigster Jahres 2022. In Beiträgen und Fotos reflektiert er die Themen, die die Arbeit des Studienwerks 2022 geprägt haben. Neben Interviews und Geschichten er-

gänzen aktuelle Zahlen, Daten und Fakten – rund um das Evangelische Studienwerk – die Jahreshistorie. Alle Villigster*innen erhalten den Bericht automatisch per E-Mail oder Post. Wenn Sie weitere Exemplare benötigen, senden wir Ihnen

diese gerne zu. Bitte melden Sie sich dazu bei Michael Horst (m.horst@evstudienwerk.de).

Die digitale Ausgabe des Jahresberichtes 2022 kann auf der Webseite unter der Rubrik »Aktuelles« heruntergeladen werden.



Kolumne: Lebenswege von Altvilligster*innen



Was wurde eigentlich aus Martin Bruder?

Dass »Evaluation« Leben verändern kann, motiviert mich, als Abteilungsleiter des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit, bis heute. Wenn die eine oder der andere Evaluierungen nicht so ernst nimmt, ist das für mich entweder die Arroganz der Macht, die nicht auf faire Verfahren angewiesen ist, oder Besserwisserei, bei der immer wahr ist, was sowieso geglaubt wurde.

Ich bin überzeugt, dass Evaluierungsergebnisse Leben verändern können – auch in der Entwicklungszusammenarbeit: Können Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt an Entwicklungsmaßnahmen teilhaben? Wie gut gelingt Reintegration, wenn abgelehnte Asylbewerber*innen Unterstützung bei der Rückkehr in ihr Herkunftsland erhalten? Erreicht die Förderung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten tatsächlich auch Menschen, die in absoluter Armut leben? Am stärksten sind unsere Antworten, wenn Stimmen hörbar sind, die sonst nicht gehört würden.

Die Villigster Ideelle Förderung habe ich übrigens als Stipendiat leider weitgehend verpasst. Aber mit der Möglichkeit, als Mentor am Villigster Tandem teilzunehmen, hat die beste Zeit meiner Ideellen Förderung gerade erst begonnen.

Martin Bruder wurde von der Villigster Grundförderung (2000–2003) und Promotionsförderung (2005/2006) unterstützt. Nach dem Psychologie-Studium promovierte er von 2003 bis 2007 in Cambridge zu nonverbaler Emotionskommunikation. Nach einer Weltreise schlossen sich Stationen als Postdoc in Cardiff und Southampton, als Referent in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, als Fellow am Zukunftskolleg der Universität Konstanz und als Leiter des Evaluierungsreferats des DAAD an. Seit 2015 leitet er die Abteilung »Zivilgesellschaft, Menschenrechte« des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval). 2022/2023 nahm er als Mentor am Villigster Tandem teil.

Villigst vernetzt

Headhunter – Fluch oder Segen? Abschlussworkshop der aktuellen »Tandem-Runde«

20 Mentees und vier Mentor*innen nahmen Ende April am Abschlussworkshop des Mentoring-Programms »Villigster Tandem« teil, der im Rahmen der Berufsorientierungsveranstaltung »Netze in Villigst« stattfand. Altvilligster Dr. Timo Hembach stellte den Stipendiat*innen die Arbeit von Recruiting-Agenturen (Headhuntern) vor, ein Bereich der Personalgewinnung, der in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels immer bedeutsamer wird. Ein wichtiger Aspekt seines Vortrags galt der Sichtbarkeit in digitalen Businessnetzwerken, zum Beispiel bei LinkedIn oder XING und wie man dort auch als Berufseinsteiger*in sein Profil für Personaler*innen interessant gestaltet.

Im zweiten Teil des Workshops reflektierten die Teilnehmenden ihre »Tandem-Zeit« und tauschten sich in unterschiedlichen Runden auch darüber aus, inwieweit die eigenen Erwartungen an das Mentoring-Jahr erfüllt wurden.

Für das Mentoring-Programm und die nächste Veranstaltung der »Villigster Netze« im April 2024 sucht das Ressort Vernetzung wieder Mentor*innen und Institutionen und Unternehmen, die sich dort vorstellen möchten.

Ansprechpartner*innen im Ressort Vernetzung:

Dr. Marcus Nicolini, Studienleiter
m.nicolini@evstudienwerk.de

Agnes Eroglu, Referentin Vernetzung
a.eroglu@evstudienwerk.de

Ethische Kapitalanlage – wie geht das?

Zum Auftakt einer Veranstaltungsreihe lud die Stiftung Evangelische Begabtenförderung (StEB) am 19. Juni zur Informationsveranstaltung »Ethische Kapitalanlage – wie geht das?« nach Bad Homburg in die Villa Reimers ein. Nach einer Begrüßung und Einführung von Dr. Albrecht von

Kalnein, Vorstand der Werner Reimers Stiftung, referierte der Altvilligster Christian Kopf über die Anlagepraxis der Stiftung Evangelische Begabtenförderung. In seinem Vortrag erläuterte Herr Kopf, wie die Stiftung Finanzanlagen bewertet und ihre Mittel nachhaltig anlegt. Zudem wurden die Chancen der aktuellen Veränderungen am Kapitalmarkt für

Anleger*innen beleuchtet. Die Teilnahme an der Veranstaltung war hybrid möglich. Das rege Interesse der Teilnehmenden führte im Anschluss zu einem spannenden Austausch.

Die Stiftung Evangelische Begabtenförderung unterstützt mit ihren Ausschüttungen ausschließlich die Arbeit des Evangelischen Studienwerks.

Möchten auch Sie diese Arbeit langfristig unterstützen, so freuen wir uns, wenn Sie eine Zustiftung an den Kapitalstock der Stiftung in Erwägung ziehen. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an fundraising@evstudienwerk.de.

**KD-Bank –
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE27 3506 0190 2119 6920 19
BIC: GENODED1DKD**

Villigst fördert



Sommerpromotreffen überschreitet Grenzen

Ende Juni fand das Sommerpromovierendentreffen in Haus Villigst statt. Rund 65 Promotionsstipendiat*innen hatten sich angemeldet. Das Treffen stand unter dem gewählten Thema »Grenzen überschreiten«.

Um eine doppelte Anreise zu vermeiden, wurde dem eigentlichen Treffen das »Skilligst vor Ort«-Seminar: »Stimmbildung und Präsentation«, geleitet von Altvilligsterin Alexandra Lowygina, vorangestellt. Nach einem Einführungsblock für die neu aufgenommenen Promovierenden über Geschichte und Struktur des Evangelischen Studienwerks luden interessante Fachvorträge zu »Grenzenloser Kunst«, »Protesten und sozialen Bewegungen als Grenzüberschreitungen?« und »Selbstkonzeption von Jugendlichen im digitalen Raum«, die Promovierenden in den folgenden vier Tagen zu einem interdisziplinären Austausch ein. Auch die stipendiatisch organisierten Workshops, wie zu Niklas Luhmanns »Zettelkasten-Prinzip« oder »The Limits of Science – Scientists at their

limit?«, lieferten hilfreiche Impulse für die eigene Forschungsarbeit der Promovierenden.

Das diesjährige Diskussionsforum stand unter dem Motto »Künstliche Intelligenz – Chancen und Herausforderungen«, das mit einem kunstgeschichtlichen Impuls aus den Digital Humanities (»KI zur Bildproduktion und -analyse. Die Kunst der Computer Vision«) eingeleitet wurde und anschließend in ein »World Café« mit angeregten Gruppendiskussionen überging.

Bei der Andacht am Donnerstag und dem Gottesdienst am Sonntag sowie bei den vielen Gesprächen in den organisierten Pausenangeboten, einem Geländespiel rund um Haus Villigst und auf dem abschließenden Sommerfest kam schnell der altbekannte Villigster Geist auf.

Stipendiat*innen auf UN-Klimakonferenz in Bonn vertreten

Auch in diesem Jahr besuchte eine Gruppe Villigster Stipendiat*innen die UN-Klimakonferenz »SB58« in Bonn. Nach einer intensiven Vorbereitung verfolgten die Studierenden verschiedene Verhandlungsstränge und brachten sich in thematische Arbeitsgruppen der internationalen Jugend bei den Klimakonferenzen ein.

Die Bonner Konferenz dient zur Vorbereitung der großen Weltklimakonferenz COP28 im Dezember in Dubai. Verhandelt wird die Implementierung des Pariser Abkommens, wozu ein Arbeitsprogramm zur Emissionsminderung, ein globales Ziel für Anpassungsleistungen und Zahlungen für klimakrisenbedingte Schäden und Verluste, gehörte. Klimafinanzierung ist das bestimmende Thema bei den Konferenzen, an dem sich viele Konfliktlinien zwischen den Verursacher*innen aus dem Norden und Vertreter*innen des globalen Südens, der viel stärker unter den Auswirkungen des Klimawandels leidet, offenbaren.

Fast 5.000 Delegierte besuchten die Klimakonferenz. Dazu gehören offizielle Verhandler*innen, Wissenschaftler*innen, (junge) Zivilgesellschaft, darunter auch indigene Gruppen und Vertreter*innen von Unternehmen.

Villigster Promotionsprojekte

Die Veranstaltung »Villigster Promotionsprojekte« im März lebte von der fachlichen Diversität der Beteiligten und der thematischen Vielfalt der Vorträge: Die Promovierenden diskutierten über Forschungen zur Situation von Lehrkräften mit zugeschriebenem Migrationshintergrund an deutschen Schulen; über aktuelle Mobilitätsfragen auf

der Basis eines innovativen Blicks mittels der statistischen Physik; über die Potentiale und Grenzen von literarischen Werken, um stereotype Afrikabilder, etwa Vorstellungen über Exotik oder zu Familienmodellen, zu durchbrechen.

Außerdem gewannen die Promovierenden anhand einer historischen Analyse über ein NS-Polizeibattalion beeindruckende Einblicke in

organisatorische, situationale und personale Faktoren, die im Rahmen polizeilicher Karrieren Massenmorde ermöglichten und beförderten. Es wurde aus menschenrechtsorientierter Perspektive über mögliche Wege erörtert, um Menschen mit geistigen Behinderungen bessere Zugänge zu politischen Wahlen zu ermöglichen. Abschließend wurden Perspektiven und Grenzen von

Ethiken der Gewaltlosigkeit inmitten von Systemen der Gewalt besprochen.

Darüber hinaus waren die beiden Tage eine unschätzbare Gelegenheit für die Promotionsstipendiat*innen, Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und das eigene Forschungsprojekt einmal abseits des universitären Kontextes vorzustellen.

Villigst unterwegs



»Jetzt ist die Zeit!« für Villigst – auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

Mit dem erweiterten Kirchentagsmotto präsentierte sich das Evangelische Studienwerk auf dem Kirchentag und informierte über die vielfältigen Möglichkeiten der Villigster Förderung.

Mit einem attraktiven Stand und einem großen Team – bestehend aus 14 Stipendiat*innen und mehreren hauptamtlichen Mitarbeitenden – weckte das Evangelische Studienwerk auf dem »Markt der Möglichkeiten« das Interesse vieler Kirchentagsbesucher*innen. An der »Buzzer-Wand« konnten die Jüngeren Schnelligkeit und Geschick beweisen, eine »Villigster Weg«-Simulation machte Interessent*innen deutlich, wie die Wege zu einem Villigster Stipendium verlaufen könnten und die Drehfotowand lud ein, aktuelle und ehemalige Stipendiat*innen kennenzulernen. Mittelpunkt des Standes war ein Stück Villigster Treppe und viele Altvilligster*innen nahmen noch einmal auf den nachgebauten Stufen Platz, um auszuruhen oder ein Gespräch mit den Stipendiat*innen zu führen und in Erinnerungen zu schwelgen, wie Ulrich Lilie, Altvilligster und seit 2014 Präsident der Diakonie Deutschland (siehe Foto).

Darüber hinaus boten wieder viele Villigster*innen mit eigenen Initiativen besondere Kirchentagsmomente. So dirigierte ein Villigster Stipendiat die Taizé-Gesänge in der restlos gefüllten Frankenhalle, der Konvent Nürnberg/Erlangen sorgte beim Abend der Begegnung mit einer Geheimnistauschbörse für spannende Momente in der Nürnberger Innenstadt. Andere Villigster*innen waren an Podiumsdiskussionen und vielen weiteren Angeboten beteiligt oder in der Kirchentagsorganisation aktiv.

Kolumne: Mein Villigst



Liebe Amira, wie sieht Dein Villigst aus?

Villigst ist für mich wie eine Ladestation für meinem Kopf. Ein Ort, an dem ich geistig auftanken kann. Mein Alltag scheint kurz stillzustehen, damit mein Kopf voll und ganz in Villigst sein kann, um all die guten Gespräche und bereichernden Begegnungen aufzunehmen. Villigst sind für mich vor allem die wundervollen Menschen, die dort aufeinandertreffen und einen ganz besonderen Raum schaffen. Einen Raum, in dem ich mich sicher und verstanden fühle. Einen Raum, in dem wir offen sind, voneinander lernen und uns weiterentwickeln. Einen Raum, in dem wir versuchen wertfrei zu sein. Villigst sind für mich tiefgründige Gespräche, lautes Lachen, intensive Diskussionen und ganz viele lustige Momente. Jedes Mal, wenn ich eine Villigster Veranstaltung verlasse, fahre ich voller Dankbarkeit, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, nach Hause und mein Kopf ist voll mit Erinnerungen von denen ich lange zehren kann. Villigst hat mit seiner ideellen und materiellen Förderung mein Leben verändert.

Amira Al Zoubi, 22 Jahre, studiert im achten Semester Medizin in Düsseldorf und ist seit Mai 2023 Senatssprecherin AURA.



Villigster*innen in New York bei der UN

Als gemeinsame Delegation führen zehn Villigster Stipendiat*innen zusammen mit zehn Stipendiat*innen aus dem Cusanus Werk zur »National Model United Nations« (NMUN) nach New York City.

In diesem Jahr bekam die gemeinsame Delegation die Aufgabe, Südafrika bei der NMUN in verschiedenen Komitees der Vereinten Nationen zu repräsentieren. Die Stipendiat*innen reisten bereits eine Woche vor Konferenzbeginn nach New York, um weitere offizielle Termine mit Vertreter*innen der Vereinten Nationen wahrzunehmen. Dazu zählten Treffen mit Referent*innen der Ständigen Vertretung Deutschlands sowie der EU. In Kleingruppen arbeiteten sie die politischen Positionen Südafrikas zu den Themen der einzelnen Komitees heraus. In den »Position Papers« mussten die Rechercheergebnisse diplomatisch verfasst und den anderen Delegationen zugänglich gemacht werden, um so im Vorfeld der Konferenz mögliche Kooperationen ausloten zu können.

»Nach diesem intensiven Erlebnis, verstehen wir besser, dass sich unzählige Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Interessen und Perspektiven mit viel Kraft für ihre Positionen und Lösungen innerhalb der Vereinten Nationen einsetzen. Dabei sind die Vielfalt dieser Personen und ihre Lösungsentwürfe gleichzeitig Stärke und Hindernis der Arbeit der Vereinten Nationen. Das anzuerkennen fällt nicht leicht, ist aber Grundlage für eine Bewertung sowie Ausrichtung der Anstrengungen der Vereinten Nationen. Denn trotz aller weltpolitischen Schwierigkeiten gehören gerade wir deutschen Teilnehmenden einer Generation des Friedens und einer Gesellschaft an, aufgebaut auf dem gemeinsamen Respekt vor universellen Menschenrechten«, fassten die Villigster Hannah, Anahita und Johannes ihre eindrucksvollen Erlebnisse bei den Vereinten Nationen zusammen.



20. Werksemester zu Besuch in Haus Villigst

Im Mai trafen sich elf Altvilligster*innen des 20. Werksemesters zu ihrem jährlichen Austausch im Haus Villigst. Studienwerksleiterin Friederike Faß, Studienleiter Dr. Marcus Nicolini und Koordinatorin Sofiya Ovcharenko informierten die Gruppe um Organisator Prof. em. Dr. Hartwig Spitzer über die Entwicklungen im Evangelischen Studienwerk. Für ein gemeinsames Foto auf der Villigster Treppe war natürlich auch noch Zeit.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung

In der Rekordzeit von zwei Jahren hat Alexandra Sabisch in der Geschäftsstelle ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit Exzellenz abgeschlossen. Nun beginnt sie in der Geschäftsstelle ihre berufliche Karriere als feste Mitarbeitende im Ressort Ideelle Förderung/ Bildungsprogramm.